

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzcius und Israel Christian Gronau.

**Boltzcius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Ebenezer, Ga., 01.01.1736-31.12.1736

18. - 19. März 1736

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174402

Anno 1736.
Mart.

10

mit dem lieben Gott gar wohl. Er ist in der
Christenheit sein Kommen, und kann sich, ob er
am Ende noch schlaft, fast nicht satt lassen. Sein Weib
hat es jetzt wieder besser als vorher fort, und also macht Gott
seiner Ehegatten zur Handreichung des andern wieder stark,
wenn der andere krank wird, und sie beide sonst schon
zum Fortschritt der göttlichen Güte angereizt.

Donnerstag. Den 18. März.

Gestern Abend nach der Schifffahrt habe ich erfahren, daß die
Grimmigen bald nach meiner Abreise gestorben sey, daß
es heute wieder ein Ausbruch und Anfall zu ihrer Leiden-
gung machet werde. Wie ich gestern einen bestimmten
Platz an der Wand zu einem Kissen aufgeschüttet, den
die Leute, wie in Ebenen geteilt, mit einem Zain einfaß-
ten, und also wieder Nulturn und andere Götter anbrachten
wurden.

Mein lieber College kann diesen Vormittag
geschieden wieder nach Hause. Es ist auf der H. von Reck
an dem neuen Orte mit einer kleinen neuen Boote
wieder angekommen, und das große Boot mit Provision
beladen folgt. H. V. ist auch wieder da, und hat, wie
H. Causton gegen meine lieben Kollegen gesagt, allein
über die Provision zu disponieren, weil sie dem H. von
Reck nicht anders bräutet werden könnte.

Freitag. Den 19. März.

H. Causton hat mit mir auf meine neulich briefliche
meine lieben Kollegen sagt lassen, wie möglich den
letzten Land und einen Mühl mach, H. **Gouverneur** Oglethorpe aber,
er nach seiner Rückkunft für sie sehr wohl, als für
die ersten, sorgen. Die Provision für sie und die übrigen
Vollbringer zu befriedigen, hat er wieder Boot, noch mehr.
Daß solches die letzte, als die ersten Leute unserer
hinter einander die Provision von Savannah sehr mühen,
darüber sie aber noch mehr Zeit und Kräfte verlieren
denn mit der ungeschickten Boote, das vorher schief und
ohne Reparatur, unden aber ganz breit wie ein Kasten ist,
den H. von Reck zu lassen, ist ungenügend beschaffen,
weil. Es ist schon der Fall Vorstellung genug gegeben, und
haben die Hoffnung, daß es gründet werde. Vor wird

Anno 1736.

Mart.

Die Provision aufs künftige Quartal ist damit zu
 ansehnlich worden müssen. Der Hr. von Reck erzählte,
 daß Hr. Traugott dort einige Tage nach Pennsylvania,
 und Wilsman (sind von ihm, Frödig, der nur erst
 mühsam mitgekommen ist) nach den dänischen Inseln
 St. Thomas und St. Cruz geschickt, sein. Der erstere hat
 verschiedentlich mal gesagt, daß er dort seine Absicht
 und noch einmal in Ebenezer besichtigen wollte, obgleich er
 aber aufsteig, laßt, weil er wohl werden könnte, daß er
 sein und seine Gesandtschaften, die er offenkundig
 von der Evangelischen Kirche, und Geringfügigkeit, ja Land,
 geistliche Verwaltung der Frödigkeit, verbit & factis im-
 probiert, und mit solcher Art zu nützlich. Ich bin mir
 über das zwingende Responsum zum Faveur der Hr. Graf
 und seiner Aufstellung (wobei Hr. Traugott nicht den Hr.
 D. Haff, sondern Prof. Bilfingeren gegen mich pro auctore
 angegeben) nicht genug verwundert. Es ist das zuwider, daß Hr.
 Traugott und seine Leute in Savannah nicht Gesandtschaften
 und Nachfolger der Hr. Graf, sein, die dann, dermaßen
 der Haupt-Zusatz der gedachten Response, für Glieder der
 Evangelischen Kirche, zu der sie sich (wie Hr. Traugott
 mich einmal nicht allen Anhängern und seiner Gefol-
 gung betrug, sollte) den Götzen bekennen, zu stehen, sein;
 ob man es aber den diesen Leuten, die das öffentliche Leben
 auch, die Frödigkeit der göttlichen Worte, die Gebrauch der
 heil. Sacramente, und besonders das heil. Abendmahl offenkundig
 strahlt, und so unter sich selbst anstellt, auf viel andern
 gegen mich Leben in Ebenezer und unter auch selbst ab-
 weicht und Grund zu setzen, oder nicht sein Ge-
 schick und die Absicht zu finden, glaubt, und nicht
 die Kunst eine große Frucht bei solchen Angelegenheiten,
 den Worten, die ich bekennen könnte, laßt er nicht andern
 beistehen. Inzulassen, laßt er sich für ihn Abzug geben, da
 sie nicht auch nicht stehen. Dem Hr. Traugott ist
 das nöthigste schon gesagt worden. Der Zimmermann
 Volmar, der mit den Gesandtschaften von London herüber
 gekommen, und von dem Hr. von Reck unter dem dritten
 Transport aufgenommen worden, wird jetzt im Dienst
 des

197
Anno 1736.
März.

Der Herr Lint 5 fl. Passage-Geld abverdiene, da er sonst in
das Adolfs Boot willt, wie er sagt, wenn er sich verläßt.
Er sagt mir, daß er dem Herrn Hof-Propstigen Zingensagen an Ge-
orge-Office recommendirt und darauf als ein anderer Colonist
angenommen sey. Daß ihm aber jetzt dem Herrn Drangensberg
und auch sein Bruder dem Herrn Causton, die Passage zu bezah-
len, aufgesetzt werde, davon könnte er sich nicht finden. Die
Zeit wird er aufklären, wenn er sich hat.

Dienstag. Den 20. März.

Mein lieber College reisete heute nach dem neuen Ort,
die Lint daselbst sehr früh, früh morgen, als am Donner-
stag, aus Adolfs Boot zu reisen. Die meisten kommen
dieser Abend dem Herr Arbeit wieder herein, mit dem dem
der ordentliche Gottesdienst für wird gehalten werden.
Ob die Lint mit dem großen Boot, davon ist jetzt zuviel
Personen abirrt, und sich, weil sie nicht viel Kräfte haben,
unter einander abirrt müßten, nach der Fixierung des Donner-
stags ankommen werden, müßten wir erwarten.

Mittwoch. Den 21. März.

Der Ordentliche Gottesdienst findet sich in der gewöhnlichen
Form und pflichtgemäßem Lob- und Umstand, davon er sich an-
der nicht zu finden, und sich aus Adolfs Boot ganz sein auf
zurück zu irren. Er hat jedoch mehrere liebe College, abirrt,
einige Dinge, die auf der Reise passiert, sehr selten,
eröffnet, die er nicht ganz auf seinem Gewissen behalten
wollen. Die betreffen nicht ihn, sondern eine andere Person
und wird ihm Gott Verzeihen geben, hinter die Dinge, da
von man nichts speciell melden kann, selbst zu kommen,
damit allem geistlich und irdisch Schaden, Abgeschmack und

Nach diesem Abend nach unserer Lebensstände zuhause
und 9 würde ich zu Befriedigung gewinne, den ich dem
nach zuhause dem Willigen Vorstand, aber in festigen Dingen,
den und Tod-Verursache antrifft. Es hatten sich einige Leute
versammelt, die dem mit mir auf die Reise gehen
und ihm eine baldige Auflösung dieses lieben Mannes
zu Gott sagen. Die beständige Dingen war: Herr Hoff,
komme doch, Herr Hoff, sich mir, der irdische Dingen er auf
bald zuhause werden, indem er nicht lange darauf gestor,